



BdV: Run-Off-Pläne der Generali sind Sündenfall

Nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung plant der Generali Konzern den Verkauf seines Lebensversicherungsbestandes an die auf die Abwicklung von Lebensversicherungen spezialisierte Viridium-Gruppe. Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) befürchtet, dass die Leidtragenden die Lebensversicherungskunden sind.



Der BdV befürchtet, dass bei solchen Bestandsübertragungen Gelder nicht mitgegeben werden, die eigentlich den betroffenen Kunden gehören. Dazu zählen etwa Bewertungsreserven, Zinszusatzreserven, kollektive Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB), freie RfB oder Mittel aus dem Schlussüberschussanteilfonds.

Axel Kleinlein kritisiert:



Auch das Argument von Kosteneinsparungen durch verschlankte Verwaltungen, das bei Run-Off-Plänen gerne ins Feld geführt wird, lässt Kleinlein generell nicht gelten:



Auch im Evaluierungsbericht zum Lebensversicherungsreformgesetz sind die Run-Off-Aktivitäten der Versicherungsunternehmen Thema.

Letztendlich muss die BaFin einem Verkauf noch zustimmen.

BdV-Vorstandssprecher Kleinlein befürchtet jedoch, dass hier eher im Sinne der Versicherung entschieden wird:



Der BdV sieht sich daher in der Pflicht, dem zukünftigen Aufkäufer genau auf die Finger zu schauen.

Bild: © alphaspirt / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4945033/bdv-run-off-plaene-der-generalisind-suendenfall/>